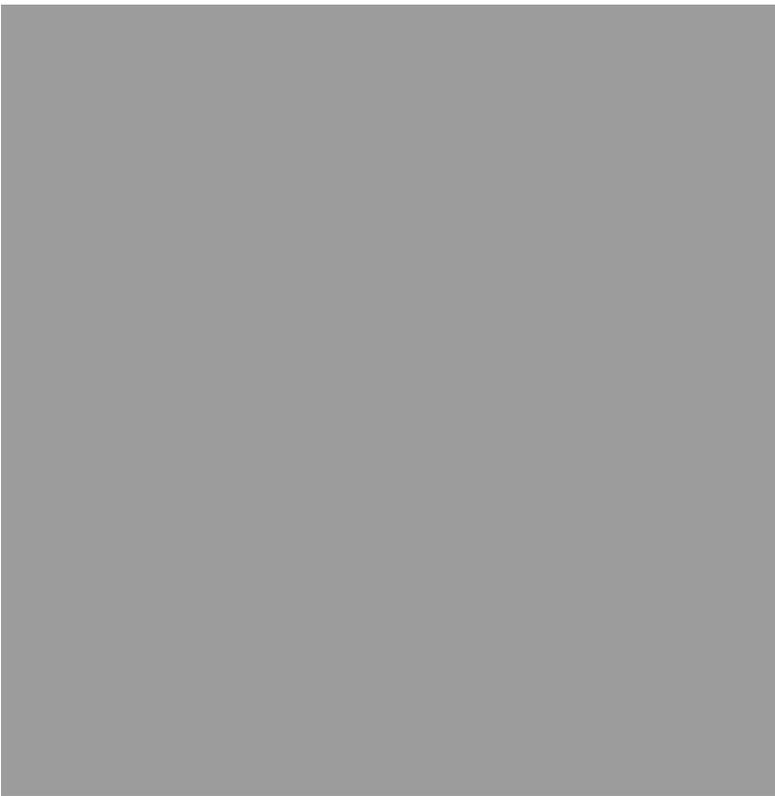


„Mit großer Sehnsucht habe ich danach verlangt,
vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen.“
(Lk 22,15)



WORTGOTTESDIENST

AM GRÜNDONNERSTAG 2020

VORBEREITUNG

- Bereiten Sie einen Bereich in ihrer Wohnung für den Hausgottesdienst vor:
- Stellen Sie eine Kerze, ein Christusbild und/oder Blumen auf.
- Verteilen Sie ggf. Lesungen unter den Anwesenden.
- Stellen Sie ggfs. einen Krug mit Wasser, eine Schüssel und für jede*n ein Handtuch bereit (Erläuterung siehe Einleitung zu Gründonnerstag).
- Insofern Sie technische Hilfe(n) einsetzen möchten (für YouTube o.ä.), positionieren Sie diese.
- Beginnen Sie den Gottesdienst nach einer Zeit der Sammlung mit dem Entzünden der Kerze.

ERÖFFNUNG GL 281



1 Al - so sprach beim A - bend - mah - le Je - sus
Seid ge - eint und liebt euch al - le, dass mich
als sein Tes - ta - ment: Wie der Va - ter
die - se Welt er - kennt!
mich ge - sen - det, eins mit mir, wie ich mit
euch, ge - het hin, mein Werk voll - en - det,
eins zu sein in mei - nem Reich!

- 2 Seht, wie ich, der Herr, euch liebe, / liebt der Vater euch durch mich; /
wie mit euch Geduld ich übe, / so erbarmt der Vater sich, / dass ihr alle in mir bleibet, /
unter euch verbunden seid, / aus dem Weinstock Reben treibet, / Früchte bringt zur rechten Zeit!
- 3 Ich bin euer Weg geworden, / der allein zum Heil euch führt, / schloss euch auf des Himmels Pforten /
und bin euch der Gute Hirt. / Bleibt in dem, was ich verkündet, / was euch meine Kirche weist, /
dass die Liebe euch verbündet, / bleibt geeint in meinem Geist!
- 4 Ich hab euch mein Wort gegeben, / dass ihr meine Freunde seid, / eines Glaubens seid im Leben, /
einer Hoffnung in der Zeit. / Wie der Vater mich gekrönt, / eins mit mir in Herrlichkeit, /
seid auch ihr, mit ihm versöhnet, / herrlich, wenn ihr einig seid.

T: Georg Thurmair 1963, M: nach Bamberg 1732, Augsburg 1800

KREUZZEICHEN UND LITURGISCHE ERÖFFNUNG

- V** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- A** Amen.
- V** Wir kommen heute als „Hauskirche“ zusammen. Im Gebet verbunden beginnen wir mit vielen anderen Christen weltweit mit diesem Gottesdienst die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn. Die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sind schmerzlich.

Wir denken an diesem Abend besonders an die Kommunionkinder, die Taufbewerber*innen sowie an die Anwärter zum Diakoniat. Mögen Sie weiterhin aus der Sehnsucht nach dem Empfang des Sakramentes Kraft und Zuversicht schöpfen können. Die Krise lässt uns zugleich aber auch erkennen, dass wir Halt finden können, wenn wir gemeinsam auf Jesus Christus schauen und ihn in unsere Mitte einladen. – Begrüßen wir Christus in unserer Mitte mit dem Kyrie:

Herr Jesus, du Priester des neuen Bundes.
Kyrie eleison.
Du schenkst uns durch den Tod das Leben.
Christe eleison.
Du bist der Diener aller.
Kyrie eleison.

GL 155

Ký - ri - e, e - léi - son. Ký - ri - e, e - léi - son.
Chri - ste, e - léi - son. Chri - ste, e - léi - son.

Ký - ri - e, e - lé - i - son.
Chri - ste, e - lé - i - son.

T: Liturgie, M: aus der Ukraine, S: Heinz Martin Lonquich (*1937)

ERÖFFNUNGSGEBET

V Lasst uns zu Gott beten.

– Stille –

Allmächtiger, ewiger Gott,

am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet.

Gib, dass wir aus diesem Geheimnis die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes, mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

ERSTE LESUNG EX 12,1-8.11-14

L Lesung aus dem Buch Exodus.

In jenen Tagen sprach der Herr zu Mose und Aaron im Land Ägypten:

Dieser Monat soll die Reihe eurer Monate eröffnen, er soll euch als der Erste unter den Monaten des Jahres gelten. Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am Zehnten dieses Monats soll jeder ein Lamm für seine Familie holen, ein Lamm für jedes Haus.

Ist die Hausgemeinschaft für ein Lamm zu klein, so nehme er es zusammen mit dem Nachbarn, der seinem Haus am nächsten wohnt, nach der Anzahl der Personen. Bei der Aufteilung des Lammes müsst ihr berücksichtigen, wie viel der Einzelne essen kann. Nur ein fehlerfreies, männliches, einjähriges Lamm darf es sein, das Junge eines Schafes oder einer Ziege müsst ihr nehmen. Ihr sollt es bis zum vierzehnten Tag dieses Monats aufbewahren. In der Abenddämmerung soll die ganze versammelte Gemeinde Israel es schlachten. Man nehme etwas von dem Blut und bestreiche damit die beiden Türpfosten und den Türsturz an den Häusern, in denen man es essen will. Noch in der gleichen Nacht soll man das Fleisch essen. Über dem Feuer gebraten und zusammen mit ungesäuertem Brot und Bitterkräutern soll man es essen.

So aber sollt ihr es essen: eure Hüften gegürtet, Schuhe an euren Füßen und euren Stab in eurer Hand. Esst es hastig! Es ist ein Pessach für den Herrn – das heißt: der Vorübergang des Herrn.

In dieser Nacht gehe ich durch das Land Ägypten und erschlage im Land Ägypten jede Erstgeburt bei Mensch und Vieh. Über alle Götter Ägyptens halte ich Gericht, ich, der Herr. Das Blut an den Häusern, in denen ihr wohnt, soll für euch ein Zeichen sein. Wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorübergehen und das vernichtende Unheil wird euch nicht treffen, wenn ich das Land Ägypten schlage.

Diesen Tag sollt ihr als Gedenktag begehen. Feiert ihn als Fest für den Herrn! Für eure kommenden Generationen wird es eine ewige Satzung sein, das Fest zu feiern!

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

ANTWORTPSALM VV. AUS PSALM 116

The musical score is written in 2/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of two staves. The top staff is for the voice, marked with a piano (*p*) dynamic and a *Vla* (viola) part. The bottom staff is for the basso continuo. The lyrics are: U - bi ca - ri - tas et a - mor, u - bi ca - ri - tas De - us i - bi est. There is a triplet of eighth notes in the second line of the basso continuo.

T: Liturgie des Gründonnerstag, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé, Ü: Wo Güte und Liebe herrschen, da ist Gott.

Wie kann ich dem Herrn vergelten *
all das Gute, das er mir erwiesen?
Den Becher des Heils will ich erheben. *
Ausrufen will ich den Namen des Herrn. – (Kv)

Kostbar ist in den Augen des Herrn *
der Tod seiner Frommen.
Ach Herr, ich bin doch dein Knecht, /
dein Knecht bin ich, der Sohn deiner Magd! *
Gelöst hast du meine Fesseln. – (Kv)

Ich will dir ein Opfer des Dankes bringen, *
ausrufen will ich den Namen des Herrn.
Meine Gelübde will ich dem Herrn erfüllen *
in Gegenwart seines ganzen Volkes. – (Kv)

ZWEITE LESUNG 1 KOR 11, 23-26

L Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

Ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

RUF VOR DEM EVANGELIUM



Lob dir, Chri-stus, Kö - nig und Er - lö - ser!

T: Liturgie, M: Emanuel Amtmann (*1940)

EVANGELIUM JOH 13,1-15

L Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

A Ehre sei dir, o Herr.

L Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem

Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war.

Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen?

Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei dir, Christus.

Hier kann eine Zeit der Stille gehalten werden oder ein Austausch über die biblischen Texte erfolgen.

FUSSWASCHUNG

An dieser Stelle bietet sich ein Ritus als Zeichen der Fußwaschung an. Dies kann - wie in der Einführung beschrieben – die gegenseitige Händewaschung und die Bereitschaft der Annahme sein, dies kann aber auch ein bewusstes Zeichen sein, wie sich in meinem Leben das neue Gebot Jesu: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe“ einsenken möchte.

Auch Dankbarkeit kann an dieser Stelle einen Platz haben: Wer leistet mir einen Dienst? Wer ist für mich da? Wem und wofür bin ich dankbar, auch in diesen Tagen? (Das müssen keine großen Dinge sein, auch „Kleinigkeiten“ machen froh, wenn ich sie wahrnehme?)

Wählen Sie frei, ob Sie einen Begleitgesang wünschen:

„Ubi Caritas et Amor“ oder auch ein Instrumentalstück, welches Sie mögen.

ANTWORT DER HAUSGEMEINDE

Die Litanei, welche Papst Franziskus am Abend des 29. März im Petersdom gebetet hat, kann anstelle der Fürbitten gebetet werden.

L „Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, – das ist heute –, nahm er das Brot und sagte Dank ...“ So können heute nur wenige in der Messe vom letzten Abendmahl beten. Gerne würden wir mit unserer Gemeinde dies feiern: Tischgenossinnen und Tischgenossen Jesu sein, uns stärken lassen, um seinem Beispiel zu folgen. – Im Vertrauen darauf, dass Christus unter uns ist, wenn wir hier Gemeinschaft haben, miteinander singen und aus der Heiligen Schrift hören, beten wir:

WIR BETEN DICH AN, O HERR

V Wahrer Gott und wahrer Mensch, wahrhaft gegenwärtig hier unter uns:

A *Wir beten dich an, o Herr.*

V Du unser Retter, Gott-mit-uns, treu und reich an Erbarmen:

A *Wir beten dich an, o Herr.*

Du König und Herr über Schöpfung und Geschichte:

Wir beten dich an, o Herr.

Du Sieger über Sünde und Tod:

Wir beten dich an, o Herr.

Du Freund der Menschen, auferstanden und lebendig zur Rechten des Vaters:

Wir beten dich an, o Herr.

WIR GLAUBEN AN DICH, O HERR

Gottes eingeborener Sohn, zu unserem Heil herabgestiegen vom Himmel:

Wir glauben an dich, o Herr.

Du himmlischer Arzt, der du dich über unser Elend herabbeugst:

Wir glauben an dich, o Herr.

Du Opferlamm, das sich opfert, um uns vom Bösen zu erlösen:

Wir glauben an dich, o Herr.

Du guter Hirte, der du dein Leben hingibst für die Herde, die du liebst:

Wir glauben an dich, o Herr.

Du lebendiges Brot und Medizin der Unsterblichkeit, der du uns das ewige Leben schenkst:

Wir glauben an dich, o Herr.

BEFREIE UNS, O HERR

Von der Macht des Satans und den Verführungen der Welt:

Befreie uns, o Herr.

Vom Stolz und von der Anmaßung, dass wir ohne dich auskommen können:

Befreie uns, o Herr.

Von den Täuschungen der Angst und der Beklemmung:

Befreie uns, o Herr.

Von Ungläubigkeit und Hoffnungslosigkeit:

Befreie uns, o Herr.

Von Hartherzigkeit und der Unfähigkeit zu lieben:

Befreie uns, o Herr.

RETTE UNS, O HERR.

Von allen Übeln, die die Menschheit quälen:

Rette uns, o Herr.

Von Hunger, Mangel und Egoismus:

Rette uns, o Herr.

Von Krankheiten, Epidemien und Angst vor den Mitmenschen:

Rette uns, o Herr.

Von zerstörerischem Wahnsinn, rücksichtslosem Streben und Gewalt:

Rette uns, o Herr.

Von Täuschungen, falscher Information und (der) Manipulation des Gewissens:

Rette uns, o Herr.

TRÖSTE UNS, O HERR.

Sieh auf deine Kirche, die durch die Wüste wandert:

Tröste uns, o Herr.

Sieh auf die Menschheit, die erstarrt ist vor Angst und Beklemmung:

Tröste uns, o Herr.

Sieh auf die Kranken und Sterbenden, die von Einsamkeit niedergedrückt werden:

Tröste uns, o Herr.

Sieh auf die Ärztinnen und Ärzte und alle, die im Gesundheitswesen arbeiten und durch die Arbeitslast (völlig) erschöpft sind:

Tröste uns, o Herr.

Sieh auf alle die uns nahe stehen:

Tröste uns, o Herr.

SENDE UNS DEINEN GEIST, O HERR.

In der Zeit der Prüfung, der Fassungslosigkeit und des Verlusts:

Sende uns deinen Geist, o Herr.

In der Versuchung und der Zerbrechlichkeit:

Sende uns deinen Geist, o Herr.

Im Kampf gegen das Böse und die Sünde:

Sende uns deinen Geist, o Herr.

Auf der Suche nach dem wahren Guten und der echten Freude:

Sende uns deinen Geist, o Herr.

In der Entscheidung, in Dir und in Deiner Freundschaft zu bleiben:

Sende uns deinen Geist, o Herr.

ÖFFNE UNS FÜR DIE HOFFNUNG, O HERR.

Wenn die Sünde uns niederdrückt:

Öffne uns für die Hoffnung, o Herr.

Wenn der Hass uns das Herz verschließt:

Öffne uns für die Hoffnung, o Herr.

Wenn der Schmerz uns heimsucht:

Öffne uns für die Hoffnung, o Herr.

Wenn die Gleichgültigkeit uns Angst macht:

Öffne uns für die Hoffnung, o Herr.

Wenn der Tod uns niederschmettert:

Öffne uns für die Hoffnung, o Herr.

Persönliche Ergänzung: Was bewegt mich in dieser Stunde? Für wen oder was möchte ich um Hoffnung bitten?

V Alles was uns bewegt fassen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel...

ABSCHLUSS

SEGENSBITTE

- V** Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, bewahre unsere Herzen und Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus. Und so segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
- A** Amen.
- V** Gelobt sei Jesus Christus.
- A** In Ewigkeit. Amen.

SCHLUSSLIED GL 286

p

Bleib hier und wach mit mir!

f *p*

Wach und bet, wach und bet!

T: Mt 26,38.41, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé

– Vielerorts ist es üblich, nach dem Gottesdienst des Gründonnerstags eine Zeit der Wache zu halten: Jesus betet im Garten Getsemani. –

Dazu finden Sie eine Vorlage zur Ölbergstunde oder zum Ölberggang.

Diese Vorlage entstand unter Mitarbeit von Sandra Pantenburg (Leitung), Dr. Susanne Gorges-Braunwarth, Dr. Georg Poell und Daniel Rick. Einzelne Teile orientieren sich an der Vorlage des Bistums Mainz.

Hörbeispiele zu den Liedern und Rufen finden Sie bei Bedarf im Internet unter:

<https://dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-gotteslob-stammteil>

Quellennachweis

Titelbild: Künstler Andreas Otto, Hadamar, Bild Dr. Georg Poell

für Gebete, Schriftlesungen und Lieder:

- <https://www.vaticannews.va/de/vatikan/news/2020-03/papst-franziskus-urbi-et-orbi-fastenzeit-2020-gebete-litaneien.html>
- Messbuch, Für die Bistümer des dt. Sprachgebietes, Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch, 2. Aufl. 1988, © staeko.net
- Messlektionar, Für die Bistümer des dt. Sprachgebietes, Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch 1982ff., Bd. 1: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr A, © 2018 staeko.net

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im dt. Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.

Gotteslob, Kath. Gebet- und Gesangbuch, Ausgabe Bistum Limburg, Hrsg. von den (Erz-)Bischöfen Deutschlands und Österreichs und vom Bischof von Bozen-Brixen, © 2013 Kath. Bibelanstalt GmbH (Stammteil)/Matthias Grünewald Verlag (Eigenteil)